



Rowena möchte **Lehrerin** werden

Erntedank feiern mit Kindern weltweit
Für Kindergottesdienst, Kita und Schule

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Liebe Leserinnen und Leser,

Lilia, unser Brot für die Welt-Schmetterling, ist zum Erntedankfest dieses Jahr auf einer Insel der Philippinen zu Besuch. Dort lebt die elfjährige Rowena Pama. Ihre Heimat ist die Insel Negros, die einst mit dichtem, tropischen Regenwald bewachsen war. Inzwischen aber stammen 60 Prozent des philippinischen Zuckerrohrs von Negros und es gibt nur noch wenig Wald dort. Die Zuckerrohrfelder bestimmen den Alltag der Menschen auf der Insel und auch das Leben vieler Kinder. Um ihre Familien zu unterstützen, müssen tausende Kinder und Jugendliche auf den Zuckerrohrfeldern unter schweren Bedingungen ganztags arbeiten. In der Theorie ist Kinderarbeit nicht erlaubt – genau kontrolliert aber wird dies nicht. Schulen dokumentieren nur lückenhaft, wenn Kinder im Unterricht fehlen. Auf diese Weise geschieht es immer wieder, dass Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen. Da die Eltern nicht genug verdienen, sind die Familien auf die Arbeit ihrer Kinder angewiesen.

Auch Rowena konnte längere Zeit nicht zur Schule gehen. Teils musste sie auf den Feldern mitarbeiten, teils auf kleine Geschwister aufpassen. Rowena und ihre Eltern erhielten Hilfe durch Quidan Kaisahan („Solidarität mit den Namenlosen“), einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. Diese Hilfe besteht anfangs aus vielen Gesprächen, um die Eltern zu überzeugen, das Kind wieder in die Schule zu schicken, später aus konkreter Unterstützung für Eltern und Kinder. Heute geht Rowena wieder ganz regelmäßig zum Unterricht. Sie braucht noch ein wenig Nachhilfe – aber ihr Enthusiasmus und ihre Freude an der Schule sind groß. Nun schmiedet sie auch Zukunftspläne.

Mit Lilias Besuch bei Rowena auf der Insel Negros erfahren Kinder hierzulande, wie es einem Kind geht, das nicht mehr in die Schule gehen darf, wenn die Familie durch wirtschaftliche Not andere Prioritäten setzt. Die Kinder hören davon, welche Hilfe es in einer solchen Situation gibt und wie wir von hier aus dazu beitragen können, dass Kinder nicht zu arbeiten brauchen. Es wird erfahrbar, welche Chance Bildung ist und dass wir dafür Danke sagen können.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Erntedankfest und Spaß bei der Umsetzung!
Ihr Redaktionsteam

Sie benötigen für das Erntedankfest:

- Anspiel: Material, mit dem ein Schmetterling dargestellt werden kann
- Plakate: Papiere, Scheren, Stifte, Kleber
- Limo: Wasser, Zitronen, Zucker

Den kompletten Gottesdienstentwurf und alle Bilder finden Sie ab Juli 2020 unter:
→ www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank

Liedvorschläge

- ♪ **Wir wünschen, Herr, dass jedes Kind auf der Welt lachen kann** (H.-J. Netz, C. Lehmann, aus tvd Mein Liederbuch, C5)
- ♪ **Einander brauchen mit Herz und Hand** (O. Herlyn, ebd. C11)
- ♪ **Trommle, mein Herz** (Kindergesangbuch 130)
- ♪ **Du bist da, wo Menschen leben** (147)
- ♪ **Du verwandelst meine Trauer in Freude** (Kindergesangbuch 198)
- ♪ **Walang Sinuman nabubuhay** (Thuma Mina 232, das Lied steht dort auf Tagalog und auf Deutsch)

Um einen Eindruck von der Sprache zu bekommen, können Sie Lieder aus dem Internet, gefunden über Suchmaschinen, in einer der philippinischen Sprachen aussuchen und übers Smartboard abspielen. Die Kinder können versuchen, wie im Karaoke mitzusingen.

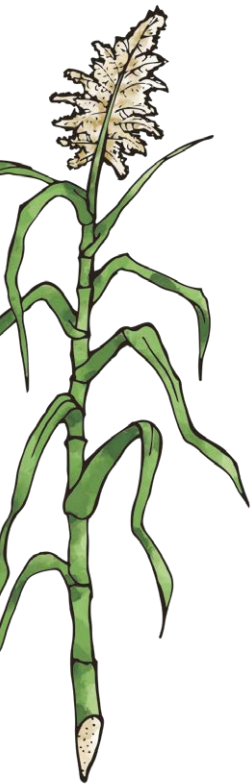
Brot für die Welt bringt Menschen zusammen, damit denen geholfen werden kann, die Unterstützung brauchen – zum Beispiel, um für gerechte Bezahlung für die eigene Arbeit, bessere Bildungschancen und für ein besseres Leben einzutreten.

Anspiel

Lilia kann von Mitarbeitenden mithilfe einer Stabfigur gespielt werden. Die Vorlage für die Stabfigur finden Sie hier:

→ www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank

Lilia: Hallo, liebe Kinder! Heute kann ich euch eine wirklich spannende Geschichte erzählen! Ich war mal wieder auf Reisen, das mache ich ja sehr oft, so durch die Welt zu fliegen und Kinder in vielen Ländern zu besuchen. Diesmal habe ich einen sehr langen Schmetterlingsflug gemacht. Über ganz viele Länder bin ich geflogen und dann noch über das Meer. Dieses Meer ist das Chinesische Meer. Puh, war das anstrengend für mich, gegen den Wind zu fliegen. Aber dann kamen lauter Inseln. Ich wusste, die Inseln gehören zusammen und heißen Philippinen. Dort wollte ich hin! Eine Insel mittendrin, die war von oben schön grün. Es roch so ein bisschen süßlich dort und ich war wiedermal ziemlich neugierig. Beim Näherfliegen sah ich lauter Felder mit Stängeln darauf, das interessierte mich. Ich ließ mich auf einem dieser Stängel nieder und da ... zack ... kam ein ganz scharfes Werkzeug und sauste dicht neben mir durch den Stängel. Zum Glück kam eine Hand und da konnte ich vorsichtig auf einen Finger klettern. Gerettet!



Rowena: Hej du, wie kommst du denn hier her?

Lilia: Hallo, puhhh, Danke, du hast mich gerettet! Lass mich bitte noch ein bisschen auf deiner Hand sitzen. Ich hab einen großen Schreck bekommen. Aber jetzt erst einmal: Hallo, nettes Mädchen, ich bin Lilia, der Schmetterling von Brot für die Welt! Und wer bist du?

Rowena: Hallo, ich heiße Rowena. Lilia, da bist du aber weit geflogen. Und direkt auf einem der Zuckerrohr-Felder hier gelandet!

Lilia: Zuckerrohr? Das macht mich als Schmetterling, der Süßes liebt, aber sehr neugierig!

Rowena: Ja, das Zuckerrohr wächst hier. Daraus wird später auch Zucker gemacht.

Lilia: Ach sooo, dann kann ich ja leider nicht naschen. Aber warum bist du hier, Rowena?

Rowena: Ich komme gerade von der Schule. Den Rest erzähle ich dir aber lieber bei uns zu Hause. Kommst du mit? Dann kannst du dich auch ein bisschen stärken!

Lilia: Ohh ... gern!

Erzählung mit Bildern



Die Bilder von Lilias Reise auf die Philippinen finden sich hier: → www.brot-fuer-die-welt.de/kinder-erntedank. Sie können großkopiert und zusammen mit Rowenas Erzählung gezeigt werden.



Hallo liebe Kinder, ich heiße Rowena und bin elf Jahre alt. Ich lebe auf den Philippinen. Unser Land hat mehr als 7.500 Inseln, und ich wohne auf einer davon. Sie heißt Negros. Mittendrin liegt mein Dorf, das heißt Canlandog. Es ist nicht besonders groß: Jeder kennt hier jeden. Um uns herum sind viele Felder, auf denen Zuckerrohr angebaut wird, und manchmal auch Reis. Wir wohnen in einem kleinen Haus. Das

hat keine gemauerten Wände, sondern ist aus Bambusmatten zusammengesetzt und hat ein Dach aus Wellblech. Das ist nicht dicht: Oft regnet es rein! Und mein Zuhause ist klein: Es hat nur einen Raum, in dem wir zu fünft schlafen, also meine Eltern, meine kleinen Schwestern, und ich selbst. Gekocht wird bei uns auf offenem Feuer, wir haben kein Geld für Strom oder Gas. Ich werde morgens wach, wenn die Hähne der Nachbarn krähen, so gegen 5:00 Uhr. Dann ist es zwar noch dunkel, aber ich habe eine Taschenlampe. Damit leuchte ich den Weg zur Badestelle aus, damit ich nicht stolpere. Dort schöpfe ich das Wasser mit einer Kelle und wasche mich. Anschließend gibt es Frühstück – meist den Rest Reis vom Abendessen, oder wir setzen einen neuen Topf auf. Meistens helfe ich meiner Mutter beim Kochen und Abwaschen. Dann putze ich mir die Zähne. Ich ziehe mir meine Uniform an und gehe zur Schule. Dort bin ich dann bis zum späteren Nachmittag.



Früher war es so, dass ich ab und zu auf dem Zuckerrohrfeld helfen musste, beim Setzen von Zuckerrohr-Stecklingen oder beim Jäten. Das war anstrengend, ich war danach immer total kaputt! Aber jetzt hat sich das geändert: Meinen Eltern ist wichtig, dass ich in die Schule gehe. Und mir auch! Ich möchte in die Schule gehen. Jeden Tag! Wenn ich zu Hause bleiben muss, macht mich das richtig traurig. Ich gehe jetzt in die vierte Klasse: Da gibt es verschiedene Fächer. Man muss gut aufpassen, sonst kommt man irgendwann nicht mehr mit. Und ich will am Ende des Jahres meine Prüfung schaffen und in die fünfte Klasse versetzt werden. Das klappt, wenn ich keine Stunde verpasse.



Name: Rowena Pama

Alter: Elf Jahre

Geschwister: Drei Schwestern,
eine größere, zwei kleine

Sprache: Hiligaynon – die Sprache
auf der Insel Negros und auf den
Nachbarinseln

Wohnort: Canlandog, ein Dorf auf
der Insel Negros

Lieblingsspiel: Schaukeln und
Hangaroo, das ist ein Handspiel

Lieblingessen: „Halo-halo“ – das
ist ein typischer Nachtisch auf den

Philippinen. Man mischt geraspelte
Eiswürfel mit süßen Bohnen, Kon-
densmilch, Kokosnussstreifen ...
Sieht komisch aus, ist aber lecker!

Mein Traum: Ich denke, dass ich
gut darin bin, anderen Kindern et-
was beizubringen. Vielleicht ist das
ja der richtige Beruf für mich? Die
High School besuchen, aufs College
gehen, dann zurück nach Hause
kommen und als Lehrerin arbeiten:
Das wäre mein Traum.



Steckbrief

Gebet und Segen

Dankgebet

Lieber Gott,

wir haben von Rowena gehört. Wir möchten dich bitten, dass es Rowena und ihrer Familie gut geht und dass Rowena in der Schule gut mitkommt. Wir bitten dich für ihre Familie, dass sie Rowena immer in die Schule schicken kann. Danke, lieber Gott, dass wir in unserem Land zum Kindergarten und in die Schule gehen können und nicht arbeiten müssen. Bitte hilf uns, dass es auf der Welt gerechter zugeht, damit alle Kinder zur Schule gehen können. **Amen**

Segen

In einem Kreis stehend. Die linke Hand wird wie eine geöffnete Schale ausgestreckt.

Wir empfangen den Segen Gottes.

Die rechte Hand über die linke Hand, den linken Arm, über das Herz – dort ein wenig verweilen und nachspüren – bis hin zur Schulter des Nachbarn/Nachbarin führen.

Er fließt durch uns hindurch – erfüllt uns mit seiner Kraft.

Die rechte Hand auf den Rücken/die Schulter des rechten Nachbarn/Nachbarin legen.

Und wir geben ihn weiter an unseren Nächsten.

Ich spreche vor, ihr sprecht nach: Gott segne uns und behüte uns. Gott lasse das Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe das Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. **Amen**

Bastelidee



Plakate

Lassen Sie die Kinder in Gruppen Plakate gegen Kinderarbeit gestalten. Auch die Sprüche/Argumente auf den Plakaten können die Kinder selbst erarbeiten.

Selbstgemachte Limo mit Rohrzucker

Zutaten

- 1 Liter kühles Wasser
- 1–3 Zitronen (je nachdem, wie sauer die Limo sein soll)
- 1–3 EL Zucker (beziehungsweise Alternativen wie Rohrzucker oder Agavendicksaft)

Achtung: Achten Sie beim Einkaufen auf Zutaten aus Fairem Handel, erkennbar zum Beispiel durch das TransFair-Siegel, GEPA fair+ oder andere! Kommt der Zucker oder Agaven-Dicksaft aus Fairem Handel, musste kein Kind auf den Feldern schuften!



Anleitung

1. Erst werden die Zitronen ausgepresst. Oder: Eine tolle Limo macht man auch mit Grapefruit oder Orangen. Abschmecken mit Sirup oder Apfelsaft. Kräuter aus dem Topf oder Garten, wie zum Beispiel Minze, geben einen frischen Geschmack!
2. Die Limo wird noch mit Zucker oder Agavensaft abgeschmeckt.
3. Dann werden die Fruchtmischung und das Wasser in eine Limoflasche gefüllt und kalt gestellt.

Spiel von den Philippinen

Der große Knoten!

Alle Kinder stellen sich in einem größeren Kreis auf und schließen die Augen. Auf Kommando gehen alle Kinder mit ausgestreckten Armen auf die Kreismitte zu. Sobald ein Kind die Hand eines anderen Kindes berührt, versucht das Kind, die Hand festzuhalten. Erst wenn sich alle Kinder an den Händen halten, dürfen sie die Augen öffnen. Jetzt heißt es, die Hände entwirren, ohne sie loszulassen. Dabei müssen die Kinder übereinander steigen, zwischen den Beinen von Mitspielern durchschlüpfen, sich drehen und verrenken ...

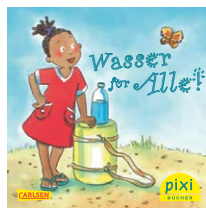
Fragen und Anregungen bitte an

Tatjana Grundei
Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Tatjana.Grundei@brot-fuer-die-welt.de

Zentrales Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wer in der Adventszeit noch mehr zu Kindern weltweit erfahren möchte, geht bitte auf:
-> www.weihnachten-weltweit.de



Das Pixibuch „Wasser für alle“ mit Lilia finden Sie im Onlineshop:
-> shop.brot-fuer-die-welt.de

Impressum

Herausgeber Brot für die Welt, Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin **Idee und Konzept** Kornelia Freier, Eckhard Röhm, Veronika Ullmann **Redaktion** Veronika Ullmann, Sigrun Beutler **V.i.S.d.P.** Dr. Petra Kohts **Originaltext** Helge Bendl **Fotos** Helge Bendl **Illustration und Layout** Sophie Becker, munterbunt **Druck** Konradin Druck GmbH **Papier** 100 % Recycling **Art. Nr.** 119 116 440 **April 2020**

Den verantwortlichen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr durch die Vergabe seines Spendensiegels.

